

Name: _____

Informationsblatt für Patienten

Darmspiegelung (Koloskopie) mit ggf. Polypabtragung

Die Darmspiegelung ist eine Untersuchungsmethode, die darauf zielt, Dickdarmkrebs frühzeitig zu erkennen und andere Darmerkrankungen zu beurteilen. Sie erlaubt die Betrachtung der Darminnenwand, die Entnahme von Gewebeproben (Biopsien) zur mikroskopischen Untersuchung und ermöglicht kleinere operative Eingriffe wie die Abtragung von Polypen.

Wie wird die Untersuchung durchgeführt?

Ein biegsames Instrument (Endoskop) wird vom After aus in den Dickdarm bis zur Mündung des Dünndarms vorgeschoben. Um eine ausreichende Sicht zu bekommen, wird der Darm durch Einblasen von Luft entfaltet. So lassen sich krankhafte Veränderungen besser erkennen. Gewebeproben werden mit einer winzigen Zange entnommen. Dieses ist nicht schmerzhaft. Die Untersuchung dauert ca. 20 min.

Bereitet die Untersuchung Schmerz, Unbehagen?

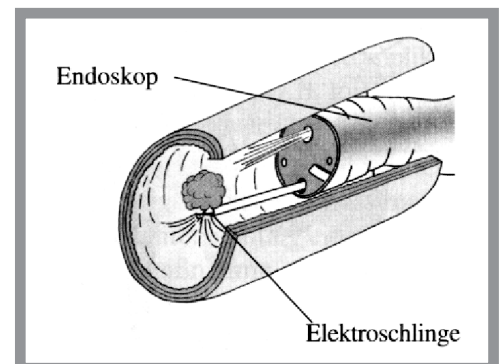
Manche Patienten empfinden die Darmspiegelung als unangenehm, manchmal auch schmerzhaft. Schmerz kann auftreten wenn das Endoskop durch bestimmte Darmschleifen hindurchgeführt wird. Dieser Schmerz hält jedoch nur kurz an. Sie erhalten, abgestimmt nach Wunsch und Bedarf, ein Medikament zur Beruhigung bzw. zur Schmerzvorbeugung.

Abtragung von Polypen.

Eine Polypabtragung ist notwendig, wenn bei der Darmspiegelung eine Geschwulst (Polyp) entdeckt worden ist. Polypen müssen entfernt werden, da sie Vorstufen von Krebs sein können. So wird eine Heilung zu einem frühen Zeitpunkt möglich.

Wie wird die Polypabtragung durchgeführt?

Der Polyp wird mit einer Schlinge am Stiel gefasst, elektrisch und mit Hitze von der Darminnenwand abgeschnitten, geborgen und zur feingeweblichen Untersuchung eingeschickt. In einem Untersuchungsgang können mehrere Polypen abgetragen werden.



Was ist vor einer Koloskopie zu beachten?

Die Darmspiegelung erfordert die vollständige Reinigung des Darmes. Eine Anleitung zur Vorbereitung auf die Darmspiegelung wird für Sie individuell erstellt. Falls Sie regelmäßig Medikamente einnehmen, bedenken Sie bitte, dass deren Wirkung durch die Darmreinigung eingeschränkt oder aufgehoben werden kann. Dies betrifft z.B. auch die Wirkung der Pille. Um dieses Problem gering zu halten, nehmen Sie die Medikamente 2 Stunden vor oder nach der Einnahme der Darmspüllösung ein. Bringen Sie bitte Ihre **Medikamentenliste** zur Untersuchung mit.

Was ist nach der Koloskopie zu beachten?

Falls Sie eine Beruhigungsspritze erhalten und das ist in der Regel der Fall, ist Ihr Reaktionsvermögen über Stunden eingeschränkt, ohne dass Sie dies selbst merken. Auch wenn Sie sich bereits wieder fit fühlen, dürfen Sie an diesem Tag nicht mehr selbstständig am Straßen-

verkehr teilnehmen. Planen Sie außerdem ein, etwa 60 Minuten in der Praxis nachzuruhen. Sorgen Sie möglichst dafür, dass Sie aus der Praxis abgeholt werden. Auf Wunsch bestellen wir Ihnen auch ein Taxi.

Können Komplikationen auftreten?

Die Darmspiegelung ist eine seit Jahren bewährte Untersuchungsmethode. Komplikationen sind selten und meist gut beherrschbar. Trotzdem möchte ich Sie auf die wichtigsten sehr seltenen Komplikationen hinweisen:

Verletzung der Darmwand (**Perforation**) durch das Koloskop kommen extrem selten und nur unter erschwerten Untersuchungsbedingungen vor, etwa bei Tumoren oder entzündeten Divertikeln. Bei der Polypabtragung ist die Gefahr der Darmwandverletzung etwas erhöht, liegt aber bei erfahrenen Untersuchern unter 1%. Eine weitere Komplikationsmöglichkeit ist die **Blutung** aus der Abtragungsstelle von Polypen. Diese Probleme können einen Krankenhausaufenthalt und eine Operation nach sich ziehen.

Beeinträchtigungen des **Kreislaufs** und der Atemfunktion durch gespritzte Beruhigungs- oder Schmerzmedikamente können auftreten. Für diese Fälle sind wir gut gerüstet. Puls und Sauerstoffkonzentration im Blut werden während der Untersuchung kontinuierlich gemessen.

Treten nach der Untersuchung Bauchschmerzen, Übelkeit, Fieber oder Blutaustritt aus dem After ein, informieren Sie mich bitte umgehend. Falls ich nicht erreichbar sein sollte, setzen Sie sich mit einem anderen Arzt in Verbindung.

Wichtige Fragen, die Sie sorgfältig beantworten sollten, um Gefahrenquellen zu erkennen und spezielle Risiken besser abschätzen zu können.

- 1) Besteht eine **Bluterkrankung/ erhöhte Blutungsneigung** (z. B. häufiges Nasenbluten, Neigung zu Blutergüssen oder blauen Flecken)? nein ja
- 2) Nehmen Sie **Medikamente zur Blutverdünnung** (z. B. Falithrom, Marcumar, Aspirin, Plavix, Iscover oder andere)? nein ja
- 3) Besteht eine **Allergie/Überempfindlichkeitsreaktion** (z. B. Asthma, Heuschnupfen oder gegen Medikamente, Pflaster, Latex, Soja, Hühnereiweiß)? nein ja
- 4) Besteht eine **Herz-, Kreislauf-, oder Lungenerkrankung** (z. B. Herzklappenerkrankung, Herzinfarkt, Bluthochdruck oder Chronische Bronchitis)? nein ja
- 5) Tragen Sie einen **Herzschrittmacher/Defibrillator** oder ein **Metallimplantat**? nein ja
- 6) Besteht eine akute/chronische **Infektionserkrankung** (z. B. Hepatitis, AIDS)? nein ja
- 7) Besteht ein anderes **chronisches Leiden** (z. B. Epilepsie, grüner Star, Lähmungen)? nein ja
- 8) Sind Sie **zuckerkrank**, spritzen Sie Insulin, nehmen Sie Zuckertabletten ein? nein ja
- 9) Wurden Sie schon einmal am **Magen-Darm-Trakt operiert**? nein ja
- 10) Haben Sie **lockere Zähne, Zahnkrankheit** (z.B. Karies, Parodontose) oder tragen Sie **Zahnersatz** oder herausnehmbare Prothesen? nein ja
- 11) Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie **schwanger** sein? nein ja

Ich erkläre mich mit der vorgeschlagenen Untersuchung, wenn erforderlich auch Wiederholung der Untersuchung sowie evt. notwendigen Folgeeingriffen einverstanden.

Datum

Unterschrift des Patienten

Unterschrift des Arztes